

SOZIALTAGE

SÜDBADEN

08.11.–21.11.2021

**Solidarität braucht SolidariTAT –
Solidarisch Handeln heute und morgen**

www.sozialtage.de



Infos und Anmeldungen:

Weitere Informationen finden sich unter www.sozialtage.de. Hier können auch die Anmeldungen eingegeben werden, sowie telefonisch bei den Veranstaltern.

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Diözesanverband Freiburg 0761 5144 227

Arbeitnehmerseelsorge der Erzdiözese Freiburg 0761 5144 290

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der evangelischen Landeskirche Baden 0761 7086 343

Die Veranstaltungen finden unter den jeweils geltenden Coronaschutzbestimmungen statt.

Nach 1,5 Jahren Corona mit Lockdown, Homeoffice, Kurzarbeit bis hin zu Existenzverlusten wollen wir der Frage nachgehen:

Wie können wir angesichts dieser Herausforderungen trotzdem solidarisch sein, bleiben und entsprechend handeln? Es scheint, als habe Corona wie ein Brennglas bestehende Probleme in unserer Lebens- und Arbeitswelt deutlich sichtbar gemacht und verschärft. War zu Beginn der Pandemie eine Welle der Hilfsbereitschaft und Solidarität in Familien und Nachbarschaft und auch gegenüber Pflegekräften, Kassierer:innen und LKW-Fahrer:innen zu spüren, so wurden viele Menschen irgendwann „coronamüde“ und auch „solidaritätsmüde“.

Damit niemand sich abgehängt fühlt und eine Bewegung aufeinander zu wieder möglich ist, braucht es Gerechtigkeit und Nächstenliebe, sprich: Solidarität. Dabei wird der Bogen der Solidarität von uns weit gespannt. Er reicht von solidarischen Handeln in unseren Betrieben vor Ort bis hin zur Solidarität mit Erntearbeiter:innen in Südtalien, von einer solidarischen Wirtschaftsordnung in Deutschland bis hin zu Fragen der globalen Gerechtigkeit.

Die Südbadischen Sozialtage in ökumenischer Trägerschaft setzen ein Zeichen für solidarisches Handeln und bringen dazu Menschen ins Gespräch. Herzliche Einladung.

Ihre
Renate Buchgeister, Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Diözesanverband Freiburg
Andreas Borane, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt Baden und evangelische Arbeitnehmerschaft
Josef Romanski, Arbeitnehmersorge Erzdiözese Freiburg

Montag, 8. Nov. 2021 | FREIBURG

Eröffnungsgottesdienst mit Weihbischof Dr. Dr. Christian Würtz und Prälantin Dagmar Zobel

18:00 Uhr
Diakoniekrankenhaus Freiburg
Wirthstr. 11
79119 Freiburg

Weihbischof Dr. Dr. Christian Würtz und Prälantin Dagmar Zobel

Eröffnungsgottesdienst mit Weihbischof Dr. Dr. Christian Würtz und Prälantin Dagmar Zobel, mit anschließendem Empfang.

Anmeldung bis Freitag, 29. Okt. 2021

Eintritt frei

Mittwoch, 10. Nov. 2021 | FREIBURG

Vortrag und Diskussion: Solidarisch aus der Krise

19:00–21:00 Uhr
Katholische Akademie
Wintererstr. 1
79104 Freiburg

Referent: Wolfgang Kessler,
Wirtschaftspublizist

Nach der Pandemie:
Was wir ändern müssen, um gerecht zu wirtschaften

Referent: Wolfgang Kessler, Wirtschaftspublizist

Gesprächspartner: Jürgen Höflin, Geschäftsführer DGB-Region Südbaden,
Urs Keller, Oberkirchenrat, Vorstandsvorsitzender der Diakonie Baden
Markus Eberl, engagiert sich für solidarisches Wohnen

Anmeldung bis Mittwoch, 3. Nov. 2021

Eintritt frei

Donnerstag, 11. Nov. 2021 | OFFENBURG

Vortrag und Diskussion: Solidarisch aus der Krise

19:00-21:00 Uhr
St. Fidelis
Straßburger Str. 39
77652 Offenburg

Referent: Wolfgang Kessler,
Wirtschaftspublizist

Nach der Pandemie:
Was wir ändern müssen, um gerecht zu wirtschaften

Referent: Wolfgang Kessler, Wirtschaftspublizist

Anmeldung bis Dienstag, 9. Nov. 2021

Eintritt frei

Freitag, 12. Nov. 2021 | WALDSHUT

Vortrag und Diskussion: Solidarisch aus der Krise

19:00 Uhr
Kath. Gemeindehaus
Eisenbahnstr. 29
79761 Waldshut

Referent: Thomas Wallimann

Nach der Pandemie:
Was wir ändern müssen, um gerecht zu wirtschaften

Referent: Thomas Wallimann

Anmeldung bis Dienstag, 9. Nov. 2021

Eintritt frei

Samstag, 13. Nov. 2021 | STEINEN-HÖLLSTEIN

Jugendgottesdienst

17:00 Uhr
Kirche St. Maria
Bernhardstr. 8
79585 Steinen-Höllstein

Jugorette im Rahmen der Sozialtage - herzliche Einladung!

Samstag, 13. Nov. 2021 | OFFENBURG

Poetry Slam

20:30 Uhr
Spitalkeller
Spitalstr. 1a
77652 Offenburg

Referent: Slam-Poet Philipp Stroh

Poetry Slam unter dem Motto „Solidarität“: Slam-Poet Philipp Stroh hat für diesen unterhaltsamen Abend kreative Texter:innen zu einem literarischen Wettbewerb eingeladen. Unter dem Motto „Solidarität“ werden selbstverfasste Texte innerhalb einer bestimmten Zeit vorgetragen. Die Zuhörer:innen küren anschließend den Sieger.

Eintritt: VVK 7 Euro über <https://www.reservix.de/tickets-poetry-slam-in-offenburg-spitalkeller-am-13-11-2021/e1701515>

Abendkasse 10 Euro

Sonntag, 14. Nov. 2021 | OBERKIRCH

Ökumenischer Gottesdienst

18:00 Uhr
Evangelische Kirche
Kapuzinergasse 1
77704 Oberkirch

Ökumenischer Gottesdienst, mitgestaltet von der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung vor Ort

Montag, 15. Nov. 2021 | NEURIED-ALTENHEIM

Solidarische Landwirtschaft hautnah erleben

14:00 Uhr
Acker in Neuried-Altenheim

Führung auf dem Acker und Projektvorstellung von Solavie e.V.
Max. 20 Personen, Anmeldung erforderlich

Wegbeschreibung: Zwischen Altenheim und dem Nachbarort Dundenheim am Kreisverkehr in Richtung Altenheim-Süd abbiegen. Sobald rechts größere Gebäude auftauchen eine kleine Straße nach links in die Felder nehmen. Nach wenigen hundert Metern ist unser eingezäuntes Feld mit zwei Folientunneln, einem mit Holz verkleideten Container und einem dunkelbraunen Gartenhäuschen erreicht.
<https://solavie.de/anbau-ernte/unser-acker/>

Anmeldung bis Donnerstag, 11. Nov. 2021

Eintritt frei

Montag, 15. Nov. 2021 | OFFENBURG

Vortrag: Der Mächtigen Zähmung. Warum Konzerne klare Spielregeln brauchen

19:00-21:00 Uhr
St. Fidelis
Straßburger Str. 39
77652 Offenburg

Referent: Frank Herrmann
Buchautor

»Der Mächtigen Zähmung. Warum Konzerne klare Spielregeln brauchen«
Global operierende Konzerne dominieren die weltweiten Lieferketten oftmals auf Kosten von Mensch und Natur in ärmeren Ländern. Die vergangenen Jahrzehnte haben gezeigt, dass Selbstverpflichtungen großer Unternehmen nicht ausreichen, diese Missstände zu beseitigen. Die Coronakrise trägt dazu bei, globale Ungleichheiten zwischen reich und arm zu verschärfen. Zwar zeigen kleine Unternehmen, dass Veränderungen machbar sind, doch selbst ein Lieferkettengesetz ist nur der Anfang hin zu mehr globaler Gerechtigkeit, meint Sachbuchautor Frank Herrmann. Welche Gefahr die zunehmende Machtkonzentration in den Händen weniger Global Player für uns alle bedeutet, und warum wir gegensteuern sollten, zeigt der Betriebswirt und Nachhaltigkeitsexperte in seinem Vortrag.

Anmeldung bis Donnerstag, 11. Nov. 2021

Eintritt frei

Solidarität durch Betriebsräte

16:00-18:00 Uhr
Online Austausch über Zoom

„Solidarität durch Betriebsräte“: Betriebsräte berichten von praktizierter Solidarität. Herausragende Beispiele werden alljährlich durch den Betriebsräte-Preis ausgezeichnet. In dieser Veranstaltung werden wir von Beispielen hören, uns darüber austauschen und so eigene Ideen entwickeln.

Anmeldung bis Donnerstag, 11. Nov. 2021

Eintritt frei

Solidarität in Bildern „Der marktgerechte Patient!“

19:30 Uhr
Kommunales Kino
Urachstr. 40
79102 Freiburg

„Der marktgerechte Patient“ Der Film handelt von den Ursachen und fatalen Folgen der Fallpauschalen. Leslie Franke und Herdolor Lorenz haben sich dazu mit Medizinerinnen, Pflegepersonal und Patienten getroffen, mit Krankenhausmanagern und Gesundheitsaktivisten. Auf der Basis einer scharfen Ursachenanalyse liefert ihr Film Argumente für alle, die sich für eine menschenwürdige und soziale Gesundheitsversorgung für Patienten und Beschäftigte einsetzen wollen.

Eintritt: 8 Euro/ erm. 5 Euro

Vortrag und Diskussion: Globale Steuergerechtigkeit

19:00-21:00 Uhr
St. Fidelis
Straßburger Str. 39
77652 Offenburg

„Globale Steuergerechtigkeit jetzt“ - (Um-)Steuern für die sozial-ökologische Transformation

Vortrag und Diskussion mit Dr. Klaus Schilder, Referent für Entwicklungspolitik im Berliner Büro von MISEREOR.

Anmeldung bis Montag, 15. Nov. 2021

Eintritt frei

„Der marktgerechte Mensch“ Filmabend mit Gespräch

19:30 Uhr
Kath. Gemeindehaus St. Sebastian
Goethestr. 6
77716 Haslach i.K.

„Der Marktgerechte Mensch“ ist ein Film von unten. Ein Film der uns alle angeht: „Wenn der Mensch zur Ware wird“ geht seine Menschenwürde verloren. Noch vor 20 Jahren waren in Deutschland knapp zwei Drittel der Beschäftigten in einem Vollzeitjob mit Sozialversicherungspflicht. Heute sind es nur noch 38%.

Die Filmemacher gehen an die Arbeitsplätze der neuen Modelle des Kapitalismus wie der Gig-Economie, wie der Arbeit auf Abruf. Sie treffen auf Menschen in bisher sicher geglaubten Arbeitsstrukturen an Universitäten oder in langjährigen Arbeitsverhältnissen mittlerer und oberer Leitungspositionen und beobachten, wie sich die Verschärfung des Wettbewerbs immer stärker auf den Einzelnen verlagert, was Solidarisierung dank tragbarer sozialer Beziehungen nur sehr schwer Raum lässt. Depression und Burnout machen Menschen, die an dieser Last und Unsicherheit zerbrechen, das Leben zur Hölle. Selbst dann noch glauben viele, an ihrem Schicksal schuld und ein Einzelfall zu sein.

Doch dieser Wahnsinn ist nicht alternativlos. Der Film stellt Betriebe vor, die nach dem Prinzip des Gemeinwohls wirtschaften, Beschäftigte von Lieferdiensten, die einen Betriebsrat gründen und die Kraft der Solidarität von jungen Menschen, die für einen Systemwandel eintreten. „Der marktgerechte Mensch“ ist ein Film, der die Situation hinterfragt, Mut machen will, sich einzumischen und zusammenzuschließen. Denn ein anderes Leben ist möglich.

Eintritt frei, Spenden willkommen

„Sorry we missed you“ Filmabend mit Gespräch

19:30 Uhr
Gemeindehaus St. Peter
Haagener Str. 35
79539 Lörrach

Ricky, Abby und ihre zwei Kinder leben in Newcastle. Sie sind eine starke, liebevolle Familie, in der jeder für den anderen einsteht. Während Ricky sich mit Gelegenheitsjobs durchschlägt, arbeitet Abby als Altenpflegerin. Egal, wie sehr die beiden sich jedoch anstrengen, wissen sie, dass sie niemals unabhängig sein oder ihr eigenes Haus haben werden. Doch dann heißt es: Jetzt oder nie! Dank der digitalen Revolution bietet sich Ricky die Gelegenheit! Abby und er setzen alles auf eine Karte. Sie verkauft ihr Auto, damit Ricky sich einen Lieferwagen leisten und als selbständiger Kurierfahrer durchstarten kann. Die Zukunft scheint verlockend. Doch der Preis für Rickys Selbstständigkeit erweist sich als wesentlich höher als gedacht. Die Familie muss enger zusammenrücken und um ihren Zusammenhalt kämpfen. (<http://www.sorrywemissedyou-derfilm.de/>)

Eintritt frei, Spenden willkommen

Buchvorstellung „Solidarische Care Ökonomie“

19:30 Uhr
Katholische Akademie
Winterstr. 1
79104 Freiburg

Von und mit Gabriele Winker. Sorgearbeit ist ein lebensnotwendiges Fundament der Gesellschaft. Ohne die vielen Menschen, die sich tagtäglich um Kinder kümmern, unterstützungsbedürftige Angehörige pflegen oder Menschen in Not helfen, würde diese sofort zusammenbrechen. Gleichzeitig werden diejenigen, die diese Arbeit übernehmen, ebenso überbeansprucht wie die Ökosysteme und ihre Stoffkreisläufe, auf denen alles Leben beruht. Diese Probleme sind letztendlich in einer kapitalistischen Gesellschaftsordnung nicht lösbar.

Daher müssen wir profitorientiertes Wirtschaften radikal einschränken zugunsten einer Care Ökonomie, die sich an gelingenden Sorgebeziehungen und der Belastbarkeit der Ökosysteme orientiert. Das Konzept der Care Revolution eröffnet den Weg in eine Gesellschaft, die von Sorge und Solidarität statt von Konkurrenz und Ausgrenzung geprägt ist.

Anmeldung bis Montag, 15. Nov. 2021

Eintritt frei

Solidarität in Bildern „Brot und Rosen“

19:30 Uhr
Kommunales Kino
Urachstr. 40
79102 Freiburg

„Brot und Rosen“ von Ken Loach. „Eine in dokumentarischem Handkamera-Stil gedrehte hoffnungsvolle Utopie über die Kraft des Einzelnen und die Solidarität mit Entrechteten, authentisch gespielt von professionellen wie von Laiendarstellern. Auf den ersten Blick ‚altmodisch‘, trifft der Film genau die Balance zwischen engagiertem Thesenstück und unterhaltsamem Politkino.“ (Lexikon des Internationalen Films)

Eintritt 8 Euro/ erm. 5 Euro

Besinnungstag: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“

10:00-17:00 Uhr
Pfarrhof St. Fridolin
Münsterplatz 8
79713 Bad Säckingen

Solidarisch mit meinen Mitmenschen zu sein ist ein hoher Anspruch an mich selbst. Nur wenn ich mit mir zufrieden und im Reinen bin, kann ich meine Solidarität in „Solidarität“ umsetzen

Anmeldung bis zum Montag, 15. Nov. 2021

Teilnahmegebühr 10 Euro inkl. Mittagessen

Solidarität in Bildern „Das neue Evangelium“

19:30 Uhr
Kommunales Kino
Urachstr. 40
79102 Freiburg

In Italien stranden viele Flüchtlinge auf ihrem Weg nach Europa. Große Teile der südeuropäischen Landwirtschaft leben von der Arbeitskraft der meist illegalen Migranten. Menschen arbeiten für einen Hungerlohn, leben in unwürdigen Quartieren und haben keinerlei Sicherheit bei Arbeitsunfällen. Milo Rau hat mit seinem Film „Das neue Evangelium“ diese Form moderner Sklaverei thematisiert. Der dokumentarische Teil des Films zeigt die sogenannte „Revolte der Würde“, den Aufbau von Solidaritätsstrukturen für Geflüchtete in Süditalien.

Eintritt 8 Euro/ erm. 5 Euro